

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



92. Ausgabe, August 2013
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Regierung im Wahlkampf:

Berliner Erklärung

Am Mittwoch, 17.07. haben auf Initiative der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld der Innenminister Friedrich (CSU), Justizministerin Leutheusser-Schnarrenberger (FDP), Familienministerin Schröder (CDU) diese Erklärung medienwirksam unterzeichnet.

Zu den Erstunterzeichnern gehören auch zahlreiche Sportfunktionäre.

Die "Sport Bild" erschien dazu mit einem Homosexualitäts-Schwerpunkt, der DFB veröffentlichte seine lang angekündigte Broschüre.

Die „Berliner Erklärung: Gemeinsam gegen Homophobie“

bie. Für Vielfalt, Respekt und Akzeptanz im Sport“ meint: „In weiten Teilen des Sports sind homophobe Tendenzen dennoch nach wie vor stark ausgeprägt, homosexuelle Sportlerinnen und Sportler fühlen sich diskriminiert und in ihren Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkt. Zudem wird das Attribut der (vermeintlichen) homosexuellen Orientierung gezielt für Anfeindungen, Verunglimpfungen und Herabsetzungen sowie als Ventil für eigene Ängste, Frustrationen und Aggressionen im Sport eingesetzt.“ Und was will man nun dagegen tun?

„Wir setzen uns von daher für ein aktives Vorgehen gegen Homophobie auf allen Ebenen des Sports ein. Wir unterstützen Maßnahmen zur Förderung eines vorurteilsfreien Klimas sowie zur Schaffung einer Kultur gelebter Vielfalt auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung und Ach-

tung. Solche Maßnahmen sollten vor allem auch auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet sein, um entsprechende Haltungen im Zuge ihrer Identitätsentwicklung zu stärken.“ Das klingt gut und irgendwie richtig, denn „Als AkteurInnen und PartnerInnen des Sports fühlen wir uns dessen integrativer Kraft in unserer Gesellschaft verpflichtet: Der Sport steht für Vielfalt, er verbindet Menschen unterschiedlichster Herkunft, Weltanschauung und Persönlichkeitsattribute. Zentrale Werte im Sport sind Respekt, Toleranz und Fair Play. Nachdrücklich anerkennen wir die bedingungslose Umsetzung dieser Werte im Sport.“

Dann ist ja gut, denn dann wird sicher bald die Ehe für homosexuelle Paare geöffnet sein, das Diskriminierungsverbot der Homosexuellen im Grundgesetz stehen, die 175-Häftlinge werden endlich rehabilitiert.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
CSD Wuiesbaden	S. 06
CSD Darmstadt	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kurzbeiträge	S. 15
Kleinanzeigen	S. 16



Dieses Foto wurde 2012 beim CSD in Darmstadt aufgenommen.

LAUF FÜR MEHR ZEIT 2013, Anmeldung!

Ab sofort kann sich jeder, der bei diesem Benefizlauf am **Sonntag, den 08. September 2013**, zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt mitmachen möchte, online unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.de in die Teilnehmerliste eintragen. Jeder Anmelder zahlt bei Voranmeldung und Zahlungseingang **bis zum 28. August 2013** eine Gebühr von mindestens zehn Euro.

Spendenläuferinnen und -läufer sind auch schon unterwegs und sammeln Spenden für den guten Zweck, für die Versorgung und

Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS in Frankfurt.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer am LAUF FÜR MEHR ZEIT hat die Möglichkeit zusätzlich Spenden für die AIDS-Hilfe Frankfurt zu sammeln. Dabei steht den Laufinteressierten eine persönliche Aktionsseite zur Verfügung. Über das Portal www.lauf-fuer-mehr-zeit.de können sie unter ihren Freunden, Kollegen und Verwandten für ihren läuferischen Einsatz werben und sicher und direkt auf dem Online-Weg Spenden für die AIDS-Hilfe Frankfurt zusammentragen. Dies gilt nicht nur für Läuferinnen und Läufer, die sich

einzelnen auf die Strecke machen, sondern auch für jene, die im Team unterwegs sind. Die Beträge, die dabei zusammenkommen, gehen zu 100 Prozent an den Förderverein der AIDS-Hilfe Frankfurt und kommen somit direkt Menschen mit HIV und AIDS zugute. Es geht nicht ohne Helferinnen und Helfer, die für störungsfreien Ablauf sorgen. Über www.lauf-fuer-mehr-zeit.de können sich Interessierte online anmelden. Alle Informationen zum LAUF FÜR MEHR ZEIT 2013 gibt es unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.de.





Unter uns

Um mal von uns zu sprechen: Wir haben in diesem Jahr vier CSD-Stände (Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Darmstadt) vor uns, dann noch Folklore während wir dieses Heft bearbeiten, und wenn Ihr es bekommt haben wir noch Stände bei zwei CSDs. Und da, während ich das schreibe, wir noch alle CSDs vor uns haben, bin ich voller Optimismus, Euch alle noch bei einem oder mehreren CSDs zu sehen, mit Euch zu plaudern. Denn wenn wir Euch LeserInnen des LUSTBLÄTTCHENS mal persönlich kennen lernen, können wir uns auch besser ein Bild von Euch machen und von Euch erfahren, was ihr von unserer langjährigen Arbeit (35 Jahre) so haltet. Diesen Input brauchen wir immer mal, um unsere Arbeit optimistisch weitermachen zu können und/oder um unsere Arbeit vielleicht zu verbessern. Und daher wünschen wir Euch gute CSD-Ergebnisse und dass Ihr Eure Batterien neu aufladen könnt.

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

August 2013

Fr. 02.08. Filmabend

Fr. 09.08. Stammtisch

Fr. 16.08. Referat:

„Der Warner in der Wüste“

Ist es möglich, erfolgreich vor drohenden Entwicklungen zu warnen, oder ist es Schicksal der Menschen, die ein drohendes Unheil bemerken, dass sie als Schwarzseher abgetan werden?

Fr. 23.08. Infostand (Folklore)

Fr. 30.08. Filmabend

Bei Interesse einfach anrufen!

112. Print-LUST, Som.-Herbst 2013

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9

Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

Sommer/Herbst-LUST 2013 - mal sehen Deutsche Rechtsprechung

Die immer verfassungswidrige Verfolgung homosexueller Männer in der 122-jährigen Geschichte des § 175 StGB und in dem seit 1871 bestehenden deutschen Nationalstaat.

Geile Sachen

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der Sex an sich solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür verständliche Gründe? Sind die Schwulen zu triebhaft oder ständig unbefriedigt?

Alle die Frauen und Branntwein lieben müssen Männer mit Bärten sein ...

Was ist aus der Männerbewegung der 70er/80er Jahre geworden, wo infragegestellt wurde, dass „Männlichkeit“ etwas mit der „Natur des Mannes“ zu tun haben soll?

Literatur zur Sache

Was es für wichtige Bücher für uns gibt.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
 ROSA LÜSTE
 Postfach 5406
 65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für September 2013) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 29.08.13**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **11.08.13** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
 0611/377765

ROSA LÜSTE
 Postfach 5406
 65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
 im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
 0611/377765

LUST
 Postfach 5406
 65044 Wiesbaden

Interessante August-Feste in dieser Ausgabe:

Im August finden folgende große Feste statt, die wir unseren LeserInnen vorschlagen wollen. Es sind dies zwei CSDs und zwei Feste, die nicht speziell lesbisch-schwul sind.

CSD Wiesbaden

Am **Sa. 03.08.** am Schlachthof Wiesbaden. Beginn 12.30 Uhr Demoparade vom Warmen Damm aus. CSD-Sommerfest am Schlachthof ab 15 Uhr und CSD-Party im Schlachthof ab 22 Uhr. Näheres auf S. 6.

CSD Darmstadt

Die Demoparade beginnt am **Sa. dem 17.08.** um 12 Uhr auf dem Luisenplatz, um 14 Uhr beginnt das große Open-Air-Fest auf dem Riegerplatz. Ab 22 Uhr beginnt im Schlosskeller die große CSD-Aftershowparty. Näheres dazu auf S. 7.

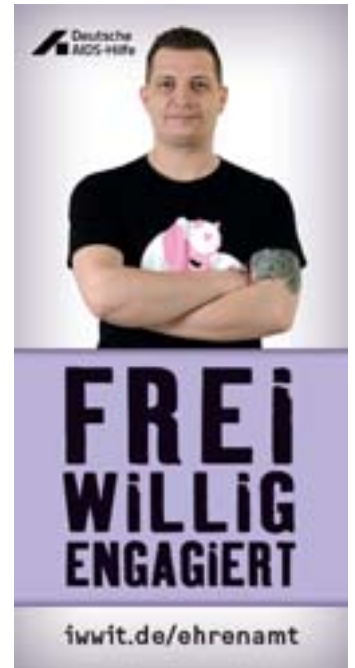
Frauenfest

Das große jährliche Frauenfest des Frauenzentrum Mainz findet am **Sa. 17.08.** an der Alten Ziegelei in Mainz-Bretzenheim statt. Um 10 Uhr beginnt das Frauen-Fußballturnier auf der Bezirkssportanlage Mainz Bretzenheim. Ab 17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen in der Alten Ziegelei. Ab 18.00 Uhr Standard-Tanz-Musik und ab 20 Uhr Disco. Näheres S. 11

Folklore NullDREIZEHN

Folklore war früher am Schloss Freudenberg. Jetzt ist es hinterm Bahnhof und diese von al-

len Seiten zunehmend eingebaute Fläche nennt sich nun der Kulturpark. „Folklore“ ist ein dreitägiges großes Open-Air-Festival, das sein Einzugsgebiet im ganzen Rhein-Main-Gebiet hat, mit vielen Ess- und Trinkständen, mehr als 40 Musikgruppen auf den großen Außenbühnen und ab 23 Uhr auch auf den Bühnen in den Hallen. Das Jugendamt als Organisator hatte uns als Lesben- und Schwulengruppe früher nie eine Standgenehmigung gegeben, bis dies vom damaligen OB Exner angeordnet wurde. Näheres auf S. 4



CSD-Vorbereitungs-Stimmungsbilder aus Rostock

Der CSD in Rostock fand am 20.07.2013 statt. Dass im Vorfeld nicht alles stimmte, erfuhren wir zuerst von einer Meldung, die wir von der SPD Rostock erhalten hatten.

Gemeinsame Erklärung der Arbeitsgemeinschaften der Lesben und Schwulen in der SPD, der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD und der SPD-Bundestagsabgeordneten Sonja Steffen:

Wir kämpfen gegen Intoleranz in Rostock - Auch in der Stadtverwaltung.

„Das Vorgehen der Rostocker Stadtverwaltung erinnert an russische Verhältnisse. Nicht erklärlich ist für die SPD aus welchem Grund gerade der Christopher Street Day in Rostock keine Abschlusskundgebung auf dem Neuen Markt mit Sitzbänken und Verpflegung machen darf“, sagt Marcus Krefft, Vorsitzender der AG der Lesben und Schwulen in der SPD MV, „dies war in den vergangenen Jahren nie ein Problem“. „Allein die Forderung, dass sich niemand so verkleiden darf, dass sein Geschlecht nicht mehr zu erkennen ist, zeigt die Intoleranz der Rostocker Ordnungsbehörde“, sagt Luisa Heide, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD. „Ganz davon abgesehen, dass die Drag Queen bzw. der Drag King zum lesbisch-schwulen Leben dazugehört wie Pech und Schwefel, kämpft der CSD auch für die Akzeptanz von Trans- und Intersexualität.“

„Möchte die Ordnungsbehörde bei jedem Trans- und Intersexuellen vor Ort prüfen, ob sein

Aussehen, seinem im Ausweis verzeichneten Geschlecht entspricht?“ fragt sich Sonja Steffen, zuständige SPD-Berichterstatterin für den Bereich im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestags. „Das grenzt an staatlich verordnetes Outing! In jeder deutschen Stadt sind Veranstaltungen wie der CSD möglich, dies sollte auch die Stadt Rostock nun ohne Auflagen so genehmigen. Gerade dieses Vorgehen der Stadt zeigt doch, dass es in Rostock umso mehr Grund gibt, friedlich

und fröhlich für Toleranz zu werben.“ Im Vorfeld des 11. CSD in Rostock am 20.07.2013 erging seitens des Stadtamtes am 09.07.2013 ein Auflagenkatalog, den der CSD Rostock e.V. in diesem Maße nicht mittragen konnte und wollte.

Der Vorstand wandte sich daraufhin an den Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock, Herr Roland Methling, an die Bürgerschaftspräsidentin und Schirmherrin, Frau Karina Jens, und die an die einzelnen Fraktionen der Bürgerschaft.

Diesbezüglich wies der Oberbürgermeister Herr Methling, als oberster Verwaltungschef, das Stadtamt an, ein ergebnisorientiertes Gespräch mit dem CSD Rostock e.V. zu führen. Wir freuen uns, dass die homophoben Schikanen zurückgewiesen werden konnten und dass es den Rostocker Schwulen und Lesben gelungen ist, durch Kontaktaufnahme mit BündnispartnerInnen ihren CSD zu retten und am 20.07. durchführen zu können. ROSA LÜSTE.

Die Demo-Parade in Wiesbaden beim 13. CSD

Im Gegensatz zu Darmstadt, wo wir bei Bildern auf die Parade 2012 zurückgreifen konnten (S. 7), ist dies in Wiesbaden nicht möglich, weil dies die 1. Parade der Gruppe „Warmes Wiesbaden“ ist. Jedoch, 1982 gab es schon mal eine CSD-Demo der ROSA LÜSTE in Wiesbaden (siehe

die Bilder unten!) und vielleicht ermutigt Euch dies, am 03.08. um 12.30 h in Wiesbaden teilzunehmen. Der Start ist am Warmen Damm. (Weitere Infos siehe S. 6!)



Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Frisörsalon Abschnitt

Im Herzen der Altstadt (Wagemannstraße 15) befindet sich seit nahezu 20 Jahren der Frisör-Salon „Abschnitt“, Inhaberin Frau Möller:

„Am besten, Du rufst an (0611/ 378107) und machst einen Termin aus. Aber auch spontane Kundinnen und Kunden sind bei uns gerne gesehen.

Wir machen, was Du von einem Frisör erwartest und mehr, denn bei uns zählt nicht nur der „Termin“, sondern wir sorgen für Dein Wohl: **Alles für Deine Frisur, alles für Deinen Style, alles für Dein Wohlbefinden, alles für Deine Zufriedenheit.**

Ein Besuch bei uns soll wie ein Besuch bei Freunden sein! Freunde tun nichts, was schaden könnte. Bei uns lässt man sich gerne verwöhnen. Und das findest Du bei uns: fachliche Kompetenz, Kreativität und modische Trends, denn bei Frisuren-Neuheiten sind wir immer am Puls der Zeit.“

Apotheken-Info:

Zwei Mahlzeiten pro Tag

Übergewichtige Menschen mit Diabetes nehmen effektiver an Gewicht ab, wenn sie nur zwei Mahlzeiten pro Tag zu sich nehmen. Darauf weisen die Internisten vom Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) hin unter Berufung auf die Ergebnisse einer aktuellen Studie. Studienteilnehmer, die sich pro Tag auf zwei Mahlzeiten - Frühstück und Mittagessen - beschränkten, nahmen stärker ab als Studienteilnehmer, die ihre Nahrungsaufnahme im Tagesverlauf auf sechs kleinere Mahlzeiten verteilten. Und das, obwohl sie die gleichen Mengen bekamen hinsichtlich der Kalorienmenge und des Gehalts an Fett, Eiweiß und Kohlenhydraten. Die zwei-Mahlzeiten-Diät reduzierte auch stärker den Fettgehalt der Leber als die mit mehreren kleineren Mahlzeiten. Das ist wichtig, weil zu viel Fett in den Leberzellen die Empfindlichkeit gegenüber dem Hormon Insulin verringert.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Wiesbaden im August 2013

Rosa Lüste

Siehe auf Seite 2 oben in diesem Heft!

Deutsche AIDS-Hilfe

LUST AUF DIE BESTE STELLUNG DER WELT?

Wir haben noch jede Menge ehrenamtliche Stellen zu besetzen.

iwuit.de/ehrenamt

Robin Hood

Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 05.08.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 19.08.), 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

CSD WI Siehe S. 5!

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 13.08. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

Trend

Beerbus gibt es täglich 19.00 - 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will. Wi-Fi gratis für die Gäste ...

Trend und Robin Hood:

„Das Trend und Robin Hood hat diesjährig das erste Mal einen Getränkestand auf dem Schlachthofgelände.

Mit Wein, Apfelwein, Sekt und Cocktails sind wir somit am CSD dabei.“

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de
Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 18411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
 Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Folklore NullDREIZEHN im Kulturpark vom Freitag, 23. bis Sonntag 25.08.2013

findet im KULTURPARK rund ums Kulturzentrum Schlachthof in Wiesbaden statt (Murnastraße, in Sichtweite vom Bahnhof).

Veranstalter: Volkswirtschaft UG -haftungsbeschränkt-, Murnastr. 1, 65189 Wiesbaden.

Gegen Diskriminierung, Sexismus, Rassismus, Antisemitismus und Homophobie. Bitte keine Hunde auf's Festival. Das gleiche gilt für NAZIS.

Programm:

Von zahlreichen Bühnen treten zahlreiche Gruppen auf,

Viele Stände zum Essen und Trinken, viele Infostände. Nahezu alle politischen Initiativen aus der Stadt und dem Umland haben hier ihren Infostand. Viele Möglichkeiten für Gespräche.

Öffnungszeiten

FR 23.08., OPEN AIR: 17.00 Uhr - 02.00 Uhr / HALLE: 23:00 Uhr - 05:00 Uhr

SA 24.08., OPEN AIR: 15.00 Uhr - 02.00 Uhr / HALLE: 23:00 Uhr - 05:00 Uhr

SO 25.08., OPEN AIR: 13.00 Uhr - 22.00 Uhr

Eintritt & Vorverkauf:

FR: 10,- / SA: 10,- / SO: 6,- / DAUERKARTE: 20,- (inkl. Bus & Bahn).

Anreise mit Auto, Bus, Bahn, zu Fuß: Im Umfeld vom Schlachthof gibt es zahlreiche Parkmöglichkeiten. Allein unmittelbar am Festivalgelände sind 500 Parkplätze.

Das Festivalgelände befindet sich direkt neben dem Bahnhof, am Rande der Innenstadt. Alle Busse und Bahnen führen zu FOLKLORE. Aus dem halben Stadtgebiet kann man locker zu Fuß laufen. Am Gelände wird ein Taxistand eingerichtet.



CSD Wiesbaden 2013

Zum 2. Mal wird es in Wiesbaden eine lesbisch-schwule DemoParade geben. Das erste Mal war am 26.06.1982 beim 1. CSD in Wiesbaden. Die zweite Demo-Parade beginnt am 03.08. um 12.30 Uhr am Warmen Damm.

Die Demo-Parade

Um 12.30 Uhr treffen sich die TeilnehmerInnen am Warmen

Damm. Die Strecke: Wilhelmstraße / Burgstraße / An den Quellen / Webergasse / Lang-

gasse / Kirchgasse / Rheinstraße / Bahnhofstraße / Ring / Bahnhofsvorplatz / Gartenfeld-

straße / Murnaustraße. Die Demo-Parade kommt ca 15.30 Uhr am Schlachthof an.

In Kooperation mit **SCHLACHTHOF** und **WARMES WIESBADEN e.V.** QR-Code zu unserem Blog

CSD
CHRISTOPHER STREET DAY WIESBADEN

03.08.13
Im Kulturpark / Schlachthof Wiesbaden

**Liebt WI
ihr wollt!**

Schirmherrin:
Dr. Kristina Schröder

Moderation:
Anika Hoffmann

Programmablauf:
12:30 Demo-Parade, start: Am Warmen Damm
15:00 Sommerfest im Kulturpark
ab 22:00 Uhr Party auf 3 Floors!

CSD-Sommerkino im Murnau-Filmtheater:
„Zwei Mütter“ (19.00 Uhr)
+
„Freier Fall“ (20.15 Uhr)
am 2. und 4. August 2013

Vielen Dank an unsere Sponsoren und Partner!

CSD-Sommerfest

Das Sommerfest beginnt um 15 Uhr. Ca. 15.30 Uhr kommt die Parade am Schlachthof an wo zu dieser Zeit ein tolles Programm beginnen wird. Moderation/Comedy: Anika Hoffmann, Live-Acts: Conny Kanik, Antenne Lila, Chris & Taylor, Kinderprogramm, Infostände. Auch wir (ROSA LÜSTE) werden mit einem Infostand anwesend sein.

Trend und Robin Hood

„Das Trend und Robin Hood hat diesjährig das erste Mal einen Getränkestand auf dem Schlachthofgelände. Mit Wein, Apfelwein, Sekt und Cocktails sind wir somit am CSD dabei.“

CSD-Party

Ab 22 Uhr beginnt im Schlachthof die **CSD-Party**: Komm-disco (House / Techno / Minimal) im SALON der HALLE, Let's Go Queer! (Elektro / Indie / Pop) in der RÄUCHERKAMMER, Dr. Smiles und Tobi Hahn (Urban / Oldschool / Trash) im 60/40 / AK 8,00 / VVK 6,00 Euro

Zusätzlich:

16 Uhr: Beginn unseres abbie Sportler gegen Stigma-Beachvolleyball-Turniers.

Freitag, den 02.08. und Sonntag, den 04.08.

CSD-Sommerkino im Murnau-Theater.

Wir zeigen zwei Filme und außerdem zwei Kurzfilme ab 18 Uhr: „Zwei Mütter“, ab 20,15: „Freier Fall“.

Weitere Informationen

gibts auf Plakaten und Flyer u. findet Ihr im Internet <http://cswiesbaden2013.blogspot.de/>

abbvie

big3

gab

KLP

F&M

sensor

veranstaltungen

WIESBADEN

13. Wiesbadener CSD am Sa. 03. August 2013

Zum 2. Mal von Warmes Wiesbaden zusammen mit dem Schlachthof organisiert. Vorher war 8 Jahre lang nichts, 2002 war der letzte CSD, den die Gruppe „Coming out“ organisiert hatte.

1982 war der 1. CSD in Wiesbaden, organisiert von der ROSA LÜSTE. Damals gab es nur überregionale CSDs. 1994, im 25. Jahr nach Stonewall, begann die ROSA LÜSTE mit dem 2. Wiesbadener CSD den regionalen jährlichen CSD für Wiesbaden zu organisieren. Mit dem 6. Wiesbadener CSD 1998 beendete die ROSA LÜSTE dies und reichte den CSD weiter, denn ab 1999 wollte die Gruppe „Come out“ dies machen. Sie organisierte den 7. bis 11. Wiesbadener CSD. Informationen darüber findet Ihr unter dem Link „CSD Wiesbaden“ unter www.rosalueste.de.

CSD Darmstadt 2013:

Mit vollem Recht queer!

Der CSD Darmstadt geht in seine dritte Runde: Unter dem Motto „Mit vollem Recht queer!“ möchte der Community-Verein Vielbunt e.V. am 17. August 2013 ein lautes, sichtbares und buntes Fest für Toleranz und Vielfalt, gegen Diskriminierung, Homo- und Transphobie feiern.

Das Jahr 2013 ist bedeutsam für die Rechte von Schwulen und Lesben. Das Bundesverfassungsgericht hat im Februar bereits deren Rechte im Familienrecht gestärkt.

Im Deutschen Bundestag stritten und streiten die Parteien um die Gleichstellung von Ehe und Partnerschaft. Eine weitere Entscheidung hin zu einer steuerlichen Gleichstellung traf das Gericht im Juni.

Darmstadt nimmt diese Entwicklungen und die anstehenden Wahlen zum Bundestag und Hessischen Landtag zum Anlass, die rechtliche Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften mit der Ehe zu fordern. Ganz nach dem Motto: Mit vollem Recht queer!

Das Programm findet über



den ganzen Tag verteilt an verschiedenen Orten statt. Los geht's **um 12 Uhr auf dem Luisenplatz**, wo bereits zum zweiten Mal die Demo-Parade ihren Weg durch die Darmstädter Innenstadt startet.

Die Route führt über den gesperrten City-Ring, Marktplatz und Friedensplatz zum

Riegerplatz. Hier beginnt um 14 Uhr das große Open-Air-Fest. Vereine, Organisationen und Parteien präsentieren dort an Infoständen ihre Positionen und Angebote zu queerelem Leben. Um 15 Uhr eröffnet der Schirmherr **Oberbürgermeister Jochen Partsch** offiziell die Veranstaltung und das Bühnenprogramm.

Neben Musikacts wie Jolly Goods, Tubbe, Chris&Taylor, Lila oder DJ Leo Yamane und einer Drag-Queen-Show u.a. mit Rosa Opossum und Aurora DeMeehl wird es am Nachmittag eine politische Podiumsdiskussion mit den Direktkandidat_innen zur Bundestagswahl geben.

Eine Besonderheit des Darmstädter CSDs aus den letzten



Jahren wird erneut aufgegriffen. Eine Kunstaussstellung gegen Homophobie zeigt Banner im Großformat, die Jugendgruppen im Vorfeld erstellt haben.

Ab 22 Uhr, kurz bevor auf der CSD-Bühne die Lichter ausgehen, öffnet der Schlosskeller seine Pforten und begrüßt alle Nachtschwärmer zur großen CSD-Aftershowparty.

Infos: www.csd-darmstadt.de

Bilder vom CSD Darmstadt 2012

Die Demo-Parade vom Luisenplatz zum Riegerplatz und das Open-Air-Fest auf dem Riegerplatz.



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Mal wieder gut gefühlt

Beim CSD bin ich einfach den Weg mitgelaufen, vom Römer zur Konstabler, und dann drängte ich mich über den Festplatz und die Straße mit den Ständen. Zwischen den Verkaufsständen gabs auch noch Infostände und dort auch ganz gute.

Und so freute ich mich darüber, dass ich einerseits wohlwollende Blicke auf mich zog und andererseits, dass auch Leute da waren, die nicht nur Schrottrumquatschten. Sowas findet man hier dann doch noch bisweilen.

Idioten laufen natürlich auch hier rum, die abfällige Bemerkungen und Gelächter über mich austauschen, und auch Idiotinnen. Natürlich ist es üblich, über Frauen Nettes oder nichts zu berichten, aber manche dumme Hühner ...

Der CSD in Frankfurt ist/war ja für mich der Auftakt. Dann kam die Sommerschwüle in Mainz. Ihr folgen der CSD in Wiesbaden und der recht gekonnte CSD in Darmstadt. Und dann ist der CSD für ein Jahr in unserer Region wieder rum.

Während ich bei den CSDs bei blöden Kommentaren unbestätigt davon ausgehe, dass die Mehrheit wohl auf meiner Seite wäre, muss ich dann wohl davon ausgehen, das dies nicht immer der Fall sein muss, ich bin dann wieder im Heten-Alltag.

Was vor mir ist, die Hessen-Wahl, eine Woche nach der Bayern-Wahl. Wie wird es ausgehen? In Bayern wird der Seehofer wohl nicht abgelöst

werden, und dies wird eine Woche lang von den Medien so ausgeschlachtet werden, dass ein Wechsel weder bei der Hessenwahl noch bei der Bundestagswahl in Sicht sei. Das sind schlechte Voraussetzungen für einen Wechsel.

Und so werden wir es weitere 4 Jahre mit Frau Merkel zu tun haben, entweder mit der FDP, die erstaunlicherweise dann doch zwischen 6 und 8% erhält, oder wenn es nicht reicht, mit der SPD als Koalitionspartner. Über das große Frohlocken der Industrie und der Konservativen in allen Medien werden unsere Interessen schon wieder nicht weiterkommen. Auch ein Teil der Menschen unserer Szene werden sich freuen, denn ihnen ist „unsere Angie“ lieber als unsere Gleichstellung. Übrigens, auf „Angie“ braucht man nicht zu setzen. Konservative Unionskreise haben sich ja schon entsprechend geäußert.

Frau Merkel war schon mehrmals auf evangelischen Treffen, wo Homo-Heiler mit anwesend waren und hielt dort Reden über den „besonderen Schutz der Ehe“. Der Bundestagspräsident Lammert profiliert sich als einer der größten Gegner von Homo-Rechten: In einem



Interview droht er indirekt mit der Abschaffung von eingetragenen Partnerschaften. Sie seien bei ihrer Einführung durch rot-grün hoch umstritten gewesen. Dies sagte er, nachdem er zu den Urteilen des Bundesverfassungsgericht befragt wurde. Es gehöre zum christlichen Menschenbild der Unionsparteien, „dass wir die Ehe als die Verbindung von Mann und Frau verteidigen“, sagte der Unionsfraktionschef Volker Kauder. Da wird uns natürlich der LSU vor der Wahl beruhigen, dass dies alles Wahlpropaganda der SPD und der Grünen sei, das man bei der Wahl auch nicht immer auf ein Thema sehen soll. Seid gegrüßt,

Eure Tante Karla

Man for a Day

von Katarina Peters, DE 2012, mit Diane Torr, Susann Schönborn, Theresa Theune, Eva-Marie Torhorst, Tal Peer, Rosa Maria Dos Santos. Deutsch/englisch/hebräische Originalfassung (z.T. dt. UT) engl. Untertitel. DVD von Edition Salzgeber.

Was macht einen Mann zum Mann? Diese Frage stellt Diane Torr alias Danny King. In ihrem/seinem Workshop hat sich eine Gruppe recht unterschiedlicher Frauen zusammengefunden, um ihre maskuline Seite erkunden, ihre Grenzen zu überschreiten und sich damit neue Freiheiten zu schaffen.

Die Geschlechterrollen sind seit über dreißig Jahren das Thema

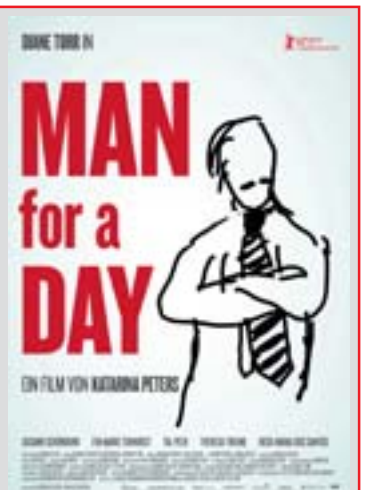


von Diane Torr, als Performance-Künstlerin und als GenderAktivistin. Sie meint: „Genauso wie Frausein eine Performance ist, ist Mannsein eine Performance. Gender ist nichts anders als eine wiederholte Serie von Gesten.“

Und so machen ihre Workshop-Teilnehmerinnen sich daran, sich in Männer zu verwandeln. Da ist Tal, die lesbische Modedesignerin aus Israel, die auch schon Mode für Männer gemacht hat. Alle halten sie für ziemlich tough, obwohl sie sich als Sissy fühlt. Im Film verwandelt sie sich in den Macho Marco. Rosa Maria alias Ramos ist Immigrantin und musste vor ihrem Ex schon zweimal ins Frauenhaus flüchten. Theresa, alleinerziehend mit drei Kindern, will sich nicht mehr „dekorieren“, um einen Mann kennenzulernen. Sie beschäftigt, welche Rollenbilder sie ihren Söhnen mit auf den Weg gibt. Ihr Alter Ego ist Walter der Klima-

folgenforscher. Eva-Marie kommt aus München, mag Dirndl und ist Politikberaterin. Sie genießt als Christian die „Windstille“, sich nicht ständig mit ihrem Äußeren und mit ihrem Wirken auf andere beschäftigen zu müssen. Susann hat schon eine kleine Miss-Wahl-Karriere hinter sich, bis hin zur Miss Uckermark und Miss Spreewald. Sie gerät immer an die falschen Männer und verwandelt sich in den coolen Andi.

Zuerst müssen sich die Frauen einen Männertyp aussuchen, den sie verkörpern wollen. Auf der Straße sollen sie Männer beobachten, die ihren Vorstellungen entsprechen. Dann Penisse basteln, Brüste abbinden, Sachen zum Anziehen finden. Schminke ist verboten, dafür werden Bärte, Koteletten und Augenbrauen geklebt. Das Knowhow vermittelt Diane Torr. Danach wird das Verhalten eingeübt. Männer lächeln nicht, es sei



denn es gibt einen Grund... Und zum Abschluss dann der Praxistest auf der Straße.

Eine spannende Doku, die Spaß macht und zum Nachdenken anregt, dank der experimentierfreudigen Workshop-Teilnehmerinnen und dank einer charismatischen Diane Torr.

Darmstadt im August 2013

Weitere Informationen über die Darmstädter Szene findet Ihr unter <http://www.vielbunt.org>

12.08. **Treffbunt** – kreuz und queer durch Darmstadt – Ort wird auf vielbunt.org bekannt gegeben. 19.30 Uhr

17.08. **CSD Darmstadt**. Demonstration um 12 Uhr ab Luisenplatz, Straßenfest ab 14 Uhr auf dem Riegerplatz, Aftershow-Party ab 22 Uhr im Schlosskeller Darmstadt

26.08. **Verqueertes Kino** um 20:30 Uhr: Frauensee im Festival

CSD Darmstadt, siehe auch auf S. 7 in diesem Heft!



Deutschland blockiert das EU-Diskriminierungsverbot seit Jahren

Das Europaparlament stimmte bereits 2009 für die Antidiskriminierungsrichtlinie der EU. Sie wird allerdings von 6 Ländern unter Führung von Deutschland blockiert. Ob diese Richtlinie in den nächsten Jahren eine Chance auf Umsetzung hat, hängt voraussichtlich mit dem Ausgang der Bundestagswahl im September zusammen.

Politiker von FDP und CDU/CSU argumentieren bereits seit Jahren, dass der umfassende Diskriminierungsschutz Gift für die Wirtschaft sei.

Im Zivilrecht gibt es derlei Vorschriften aber nur für die Merkmale Geschlecht und ethnische Herkunft. Damit dürfen in Polen oder Lettland beispielsweise Restaurants Menschen wegen deren sexueller Orientierung aus dem Laden schmeißen, nicht aber wegen deren ethnischer Herkunft. Die Rechtslage hat Einfluss auf viele weitere Bereiche: So darf auch ein Vermieter straffrei Homosexuelle oder Behinderte diskriminieren, ebenso wie eine private Klinik.

Bizarren an der deutschen Blockade ist, dass die Richtlinie hierzulande bereits umgesetzt wurde: 2006 stimmte die Gro-

ße Koalition für das AGG. Die SPD setzte durch, dass Homosexuelle auch im Zivilrecht geschützt werden, die Union akzeptierte das nur zähneknirschend. Auch die FDP kämpfte bis zuletzt dafür, dass nur die Minimalanforderung der EU in Deutschland Gesetz werden und Homosexuelle damit keinen Schutz im Zivilrecht erhalten sollten.

Im Vorfeld zur Abstimmung des Europaparlaments war es zu scharfer Kritik an der von der Kommission geplanten Richtlinie gekommen, auch aus einer Homo-Organisation: So lehnten die Lesben und Schwulen in der Union den Vorstoß aus Brüssel ab, da Diskriminierungsschutz nicht Aufgabe der EU sei.

Der EU-Vorschlag soll die Diskriminierung im Zivilrecht auf-

grund der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung verbieten – und damit die gleichen Merkmale im Zivilrecht aufführen wie auch im Arbeitsrecht. Doch die Richtlinie erlaubt weiterhin religiösen Einrichtungen, Menschen zu diskriminieren.

Die schwul-lesbische Gruppe der Europaparlamentarier (LGBT Intergroup) kritisiert bereits seit längerem die Haltung Deutschlands, ohne die die Richtlinie bereits umgesetzt sein würde.

Intergroup-Copräsident Raúl Romeva von den spanischen Grünen appellierte deshalb die Blockade zu beenden. Es sei unverständlich, dass nicht nur das Merkmal sexuelle Ausrichtung, sondern auch die Merkmale Behinderung und Alter



nicht überall geschützt werden würden.

Skinny

von Patrik-Ian Polk, USA 2012, mit Jussie Smollett, Darryl Stephens, Anthony Burrell, Blake Young-Fountain, Jeffrey Bowyer-Chapman, Wilson Cruz, B. Scott. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Original Trailer, Filmvorschau, Wendecover. DVD von Pro-Fun Media.

Fünf Monate ist Magnus mit Ryan zusammen. Und sie haben vereinbart, die ersten sechs Monate auf Sex zu verzichten, um sich gegenseitig besser kennenzulernen und zu respektieren, wie

Ryan meint. Nun ist Gay Pride Wochenende in New York und schweren Herzens trennen sich die beiden um ihre jeweiligen Freunde zu treffen.

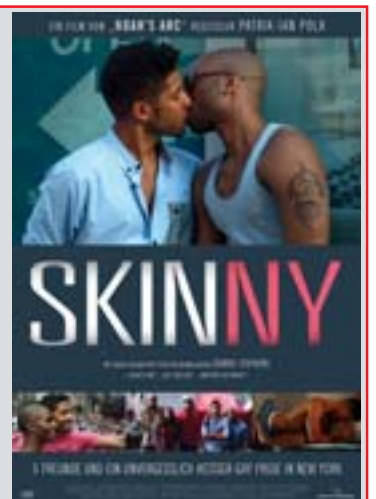
Besonders Magnus freut sich auf ein Wiedersehen mit seinen alten Kommilitonen von der Brown University. Da ist Kyle, der versucht im Filmgeschäft in L.A. Fuß zu fassen und den schnellen Sex liebt. Eine Sache, die dem zurückhaltenden Joey eher schwer fällt, der aus Atlanta angereist ist. Langston, die einzige Frau der kleinen Gruppe studiert mittlerweile in

Yale und ist zwar Fachfrau, was Schwulenpornos betrifft, aber mit Frauenbekanntschaften hat sie so ihre Probleme. Der süße, etwas naive Sebastian

kommt gerade aus Paris zurück. Seine Eltern hatten ihm die Reise zum Abschluss geschenkt.

Erst mal ist Sightseeing angesagt. Das Haus des Dichters und Schriftstellers Langston Hughes wird angesteuert. Und schon bald ist Kyle auf dem Klo einer Bar mit dem ersten Kerl zugange. Währenddessen flirtet die Barfrau Savannah mit Langston und Joey schmachtet verzweifelt einen sexy Gogo-Boy an. Sebastian gesteht Magnus, wie sehr er Kyle schon seit seinem ersten Semester mag. Ausgerechnet ihn hat sich Sebastian für seine Entjungferung ausgesucht.

Und gleich der erste Schock für Magnus: Ryan, der mit ihm nur platonisch verkehrt, lädt online zu Sex-Partys ein, wie die Freunde herausfinden, und Kyle wird vorgeschickt, die Lage zu sondieren... Und das ist nicht die einzige Überraschung. Gemeinsam haben die fünf Freunde an diesem Wochen-



ende noch so einiges durchzustehen.

Witzig-charmante, erotische Dramödie, inszeniert vom vielfach ausgezeichneten Regisseur Patrik-Ian Polk, der u.a. schon für die Serie „Noah's Arc“ verantwortlich zeichnete, mit einem Gastauftritt von Publikums-Liebling Darryl Stephens.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

London. Amnesty International beklagt in einem Bericht die Menschenrechtssituation in Afrika. Sexuelle Minderheiten würden dort im stärker verfolgt, die Kriminalisierung von Homosexualität habe ein erschreckendes Ausmaß erreicht. Widney Brown, Sprecherin der Menschenrechtsorganisation, fordert, dass die „oft tödlichen Angriffe auf LGBT-Afrikaner“ beendet werden müssen. Oft würden diese Übergriffe von religiösen Führern oder Spitzenpolitikern angeführt. Die Kriminalisierung durch Gesetze würde die Anerkennung von Lesben und Schwulen verhindern. Mit Südsudan und Burundi hätten zwei weitere Staaten die Bestrafung von Homosexualität eingeführt, somit seien gleichgeschlechtliche Beziehungen nun in 38 Ländern südlich der Sahara illegal. Die Homophobie dort würde auch von amerikanischen Kirchen angeheizt.

Kingston. Der Oberste Gerichtshof Jamaikas berät zur Zeit über das bestehende Gesetz, das Sex zwischen zwei Männern mit bis zu zwei Jahren Haft und Zwangsarbeit bestraft. Geklagt hatte ein schwuler Aktivist, der sich auf die 2011 beschlossene Grundrechtecharta beruft, die auch einen umfassenden Diskriminierungsschutz beinhaltet. Etwa 1.500 Christen sind dem Aufruf mehrerer Priester gefolgt und demonstrierten in der Hauptstadt. Redner riefen dazu auf, das gegenwärtige Gesetz beizubehalten. Pastor Leslie Buckland warnte davor, dass Schwule und Lesben die Welt übernehmen könnten und schon bald Christen verfolgt würden.

Stockholm. Um in Schweden anerkannt zu werden, mussten sich noch bis 2012 Transsexuelle einer Zwangssterilisation unterziehen. Nun haben 142 Betroffene Klage gegen das schwedische Justizministerium eingereicht. Sie verlangen eine Entschädigung in Höhe von je 300.000 Kronen. Außerdem fordern sie eine offizielle Entschuldigung des Staates für die langjährige Praxis. Das schwedische Transsexuellengesetz besteht seit dem Jahr 1972. Seit Jahren gab es Diskussionen um die Zwangssterilisierungen. Doch eine Abschaffung wurde bislang immer von den Christdemokraten verhindert.

Brasilia. Joao Campos hat seinen Gesetzesentwurf, der Homosexualität wieder als „behandlungswürdige Störung“ einordnen würde, zurückgezogen. Er hätte selbst in der eigenen Partei, der PSDB, keine Mehrheit dafür gehabt. Zuvor hatte der evangelikale Priester Marco Feliciano den Entwurf im Menschenrechtsausschuss durchgedrückt, indem er nutzte, dass zu diesem Zeitpunkt viele Mitglieder nicht anwesend waren. Mehrere tausend De-

monstranten gingen in Sao Paulo und Brasilia dagegen auf die Straße. 1999 war die sogenannte Homo-Heilung verboten worden, der Psychologenverband hatte sich dagegen ausgesprochen, weil eine Heilung nicht möglich sei und der Versuch nur zu Depression und Selbstmord führe.

Canberra. Der neugewählte australische Premierminister Kevin Rudd von der Labor Party hat kurz nach seiner Amtseinführung die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule in Australien gefordert. Er forderte Oppositionsführer Tony Abbott von der konservativen Liberal Party auf, den Fraktionszwang zur Abstimmung aufzuheben und die Abgeordneten nach ihrem Gewissen entscheiden zu lassen. Falls nicht, sei auch ein Volksentscheid zu diesem Thema ein gangbarer Weg. Rudd erklärte, man könne den nachfolgenden Generationen nicht mehr vermitteln, warum man Lesben und Schwulen diese Grundrechte verwehren würde.

St. Petersburg. Auch in diesem Jahr endete der CSD in St. Petersburg mit Gewalt. 52 TeilnehmerInnen wurden von der Polizei verhaftet, auch Gegendemonstranten wurden festgenommen. Sie hatten die AktivistInnen mit Steinen, Eiern und Feuerwerkskörpern beworfen. Ursprünglich hatte die Polizei den CSD geschützt. Dann wurden die CSD-TeilnehmerInnen von der Polizei zu einem Bus gedrängt und abtransportiert. Die

Polizei gab einen Verstoß gegen das Gesetz gegen „Homo-Propaganda“ als Verhaftungsgrund an. Die Festgenommenen mussten unterschreiben, dass sie gegen das Versammlungsgesetz verstoßen hätten.

Washington. Auf hunderten von Partys wurde die Entscheidung des Supreme Court zu DOMA und Proposition 8 gefeiert. Das sogenannte „Gesetz zum Schutz der Ehe“ (DOMA - Defence of Marriage Act) und die darin festgelegte Ungleichbehandlung zwischen Hetero- und Homo-Paaren ist verfassungswidrig. Das Gesetz verstoße gegen den in der Verfassung festgeschriebenen Diskriminierungsschutz. Es verbot Bundesbehörden, gleichgeschlechtliche Ehen oder Partnerschaften, die mittlerweile schon in zwölf Staaten geschlossen werden könne, anzuerkennen. Gekippt wurde auch Proposition 8, der Volksentscheid in Kalifornien, mit denen Lesben und Schwulen die Möglichkeit zu heiraten wieder genommen wurde. Der Gouverneur von Kalifornien hat schon angekündigt, dass Lesben und Schwule so schnell wie möglich wieder die Ehe eingehen können sollen.



Mainz im August 2013

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events). **Schnäpsschntag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**,

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 09. u. 23.08.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Takeover Friday Mainz

Der **Kneipenabend** für Schwule, Lesben und Friends. Special Edition, 30. August 2013 ab 20 Uhr, **Mainzer Weinmarkt**, Sekthof Sieben, Stand 66, Rosengarten
 Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht:

Sommerpause vom 27.07. bis zum 12.08.2013. Wir öffnen wieder am 13.08.2013

Frauenfest

Sa. 17.08. in der Alten Ziegelei **Siehe Kas-ten unten!**

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 Mi. 14.08. **Schwule Kurzfilme** 89 Min., OmU. Mi. 21.08. **Leading Ladies**, USA 2010, 102 Min., OmU, unterhaltsamer lesbischer Coming Out-Film mit peppigen Tanzszenen. Mi. 28.08. **Travestie-Komödie** von Detlev Buck mit Matthias Schweighöfer, Deutschland 2011, 108 Min.

Events:

Do. 15.08. 19.30 h, **Queergefragt:** Was sagen die Kandidat_innen? - Die Kandidat_innen aus Mainz für die Bundestagswahlen 2013 stellen sich Euren Fragen. Fr. 16.08. Der Bar jeder Sicht **Songcontest:** Vorkasting, 21.00 Uhr. Sa. 17.08. **Das vegane Menü** am Samstag, 19.00 Uhr. An jedem 1. und 3. Samstag im Monat steht ab 19 Uhr unser regelmäßiges veganes Menü auf der Tageskarte (die natürlich auch noch anderes bietet). Sa. 17.08. 21.00 Uhr Der Bar jeder Sicht **Songcontest:** Vorkasting. Sa. 24.08. Der Bar jeder Sicht **Songcontest:** Halbfinale 21.00 Uhr. Sa. 31.08. Der Bar jeder Sicht **Songcontest:** Finale, 21.00 Uhr Naomi la Jolie und wir suchen den Superstar! Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**. **Sonntagsbrunch** am 2. So. im Monat 11 - 14 Uhr leckeres All You Can Eat-Brunch-Büffet.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen mitbringen und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
Mainz**

**Kleine Langgasse 4
Mo. - Do. ab 17 Uhr
Fr.-Sa.-So. ab 20 Uhr
Tel: 06131 - 223111**

www.Chapeau-Mainz.de

Frauenfest, Sa. 17.08. in der Alten Ziegelei in Mainz-Bretzenheim

Programm:

ab 10.00 Uhr Frauen-Fußballturnier
 Bezirkssportanlage Mainz Bretzenheim
 ab 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen
 18.00 Uhr Standard - Tanz – Musik
 20.00 Uhr Disco
 Für gutes Essen (auch vegetarisch) und Trinken ist reichlich gesorgt!
 Das Sommerfest ist eine Benefizveranstaltung des Fördervereins des Frauenzentrums Mainz e.V. Jeder Euro des Erlöses fließt in den Erhalt des Mainzer Frauenzentrums.
 An der Alten Ziegelei gibt es die Möglichkeit, auf einer Wiese zu zelten!
 Toiletten und Waschgelegenheiten gibt es nur auf dem Ziegeleigelände.

Es dürfen keine PKWs oder Wohnmobile auf die Wiese. Für die Koordination bitten wir Euch, Euch unter fz@frauenzentrum-mainz.de für Zeltplätze anzumelden.

Anfahrt:

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
 Ab Hauptbahnhof mit Linie 6/6A Richtung Marienborn (Bretzenheim/Gutenbergcenter) oder Linie 70 Richtung Mainz-Finthen bis Haltest. Albert-Stoher-Straße.

Mit dem Auto:

Über die A 60 von Frankfurt oder Bingen bis Autobahnkreuz Mainz-Süd. Abfahren auf die A 63 in Richtung Mainz. Über die B 40 bis Abfahrt Mainz-Bretzenheim. Über die A 63 und die B 40 bis Abfahrt Mainz-

Bretzenheim. Über die A66 bis Schierst-einerkreuz auf die A643 Richtung Mainz/Frankfurt/Rüdesheim; Autobahndreieck Mainz auf die A 60 Richtung Kaiserslautern/Darmstadt/Mainz Finthen; Autobahnkreuz Mainz Süd auf die A 63 Richtung Mainz auf B40 bis Abfahrt Mainz Bretzenheim

KEINE PARKMÖGLICHKEITEN AN DER ALTEN ZIEGELEI! Bitte nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen parken z.B.: an der Bezirkssportanlage, an der IGS (nicht auf der Wiese parken), an der Karl-Zörgiebel-Straße. Falschparkerinnen werden kostenpflichtig abgeschleppt!
<http://frauenzentrum-mainz.de/frauenfest-ziegelei-mainz>

Frankfurt im August 2013

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch**, 20 Uhr, Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise.



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (30.08.) **gratis Buffet**.



LSKH

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Filmnacht** am letzten Sa. im Monat (Juni, Juli, August Sommerpause, September gehts weiter.)

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

Von 01.07. - 25.08. geht das Cream-Team in Urlaub. In dieser Zeit kein Sonntagscafe.

So. 11.08. ab 20 h die **Karaoke** Show mit Olaf Zieseniss. Do. 15.08. ab 20 Uhr: **SWITCH-Kultur**. Die Veranstaltung startet mit einer **Vernissage** des Fotografen Volker Roth aus Rosbach. Die Fotografien zeigen eine Ballett-Performance, die bei dem Solo-Abend eines uruguayischen Ausdruckstänzers im Gallus Theater Frankfurt entstanden ist.

Anschließend geht es in unserem Hofgarten weiter mit einer **Lesung**: Sibylle Nicolai, Schauspieler, Kabarettistin und Autorin, wird uns aus ihrem neuen satirischen Frankfurt Krimi „Pneumatischer Busen & 'n Bembel voll Baileys“ vorlesen. Ein Krimi aus dem Milieu-. Die **musikalische Begleitung** übernimmt Mathias Joseph (www.sensusmusicus.de), der schon 2011 im Switchboard das Publikum mit Gitarre und Stimme begeistert hat. Inspiriert vor allem von deutschen Liedermachern, zielt seine Musik auf die Darbietung des Gesanges mit Gitarrenbegleitung. Bei seinen Liederabenden fügen sich sowohl ernste Stücke, Politisches & Kritisches, Heiteres & Witziges in eine Symbiose anspruchsvoller Musik.

Unser **hessenESSEN** wird wieder von Hans und Dirk kreiert – wir freuen uns auf einen sommerlichen Vorspeisenteller! Wir erwarten einen spannenden Abend innerhalb des SWITCH Kultur Programms in unserem neuen Hofgarten! Bei Regen findet die Veranstaltung im Gastraum statt.

So. 25.08. ab 19 h **Karaoke** Show

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Main Test jeden Montag von 17.00 – 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36, **Regelmäßig:** Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany**

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15.30 Uhr Thema mit Diskussion.

06.08.2013: **Film-Karussell: Heimliche Freundschaften**. Der Film "Les Amitiés particulières" von Jean Delannoy nach dem gleichnamigen Roman des französischen Skandal-Autors Roger Peyrefittes startete in Frankreich im Herbst 1964. In Deutschland konnte er erst nach der Reform des §175 im Juni 1970 gezeigt werden. Der Film erzählt die Beziehung zweier Jungs in einem katholischen Internat. Der 17-jährige Georges steht den homosexuellen Beziehungen seiner gleichaltrigen Mitschüler zunächst ablehnend gegenüber. Erst als er den jüngeren Unterstufenschüler Alexandre kennenlernt, verliebt er sich aufs Heftigste. Als die Internatsleitung von der verbotenen Liebe erfährt, zwingt sie den Älteren dazu, Alexandre alle Liebesbriefe zurückzugeben, die dieser an Georges geschrieben hat. Der sucht den Freitod. Ab 17 Uhr persönliche Beratung durch Richard Kunze vom Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V. 20.08.2013: **Paare: Zizi, Heinz und Michael**. Als Heinz und Michael jünger waren, galten Beziehungen zwischen zwei



Männern als instabil, weil Homosexuelle angeblich schnell wechselnde Partnerschaften bevorzugen. Auch in der schwulen Szene galten Partnerschaften oft als spießig, vor allem wenn ein Schoßhund im Spiel war. Michael fuhr früher zur See und musste erfahren, dass die Phantasie vom schwulen Leben auf See reine Romantik war. Vor einigen Jahren hat er bei Heinz und ihrem gemeinsamen Hund Zizi einen sicheren Hafen gefunden. Die drei werden von ihrem gemeinsamen Leben erzählen. Fragen von Zuhörern sind natürlich immer gerne zugelassen. Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann. In separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.



Fotografien Volker Roth

Lesung Sibylle Nicolai



Switchboard



musikalische Begleitung Mathias Joseph

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29




Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauuna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

die großen und kleinen CSD-Events, so viele Lesben und Schwule jeden Alters, alle oder die meisten in bester Laune und mit offenem Blick, das alles hilft uns, uns auf unsere Möglichkeiten als Lesben und Schwule zu freuen, wenn wir unser Coming-out bewältigt haben, den Traumprinzen oder die Traumprinzessin gefunden haben usw.

Feste dieser Art können uns



Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

tatsächlich ermuntern. Und dann Ende August sind die CSDs vorbei und wir müssen uns mit dem zufriedengeben, was in unserem Umfeld los ist. Das ist zum Beispiel die Kneipe an der Ecke, der Freundeskreis, die KollegInnen oder MitschülerInnen, die Familie oder besser, die Herkunftsfamilie.

Nirgendwo mehr die vielen gutgelaunten Lesben und Schwulen, keine Frauen/Männer die als TraumprinzessInnen infrage kommen, Leute die uns vielleicht verstehen oder dies nur vorgeben und Leute, die uns offen oder versteckt spüren lassen, dass sie uns verachten oder verabscheuen. Freunde und Freundinnen oder Gegnerinnen und Gegner. Es lässt sich nicht verbergen, wir sind vom lesbischen bzw. schwulen Feiertag in den Alltag übergewechselt.

Uns geht es so wie jungen Liebespaaren, die zusammen in Urlaub fahren und zum ersten

Mal ein längeres Zusammenleben miteinander erleben, Tag um Tag, Tag und Nacht. Du bist nicht, denken oder sagen sie, wofür ich dich gehalten habe. Und was sind wir? Menschen des Alltags von morgens bis abends. Und wofür hatten wir uns gegenseitig gehalten? Für Menschen des Feierns, die uns den Alltag erträglich machen und die Sorgen des Alltags nehmen.

Ob wir als Schwule oder Lesben in unserer neuen Situation angekommen sind, das zeigt sich erst, wenn wir den Alltag als Lesben und Schwule bewältigen können.

Und im Alltag stehen uns nicht nur die üblichen Alltagsprobleme im Wege, sondern noch solche, die uns von konservativen PolitikerInnen und anderen Homo-GegnerInnen beschert werden.

Also brauchen wir die bunten grellen Feste, das Lebensglück bei den CSDs und bei dem Gefühl, überall hauptsächlich

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

befreundete Menschen vorzufinden. Das stimmt übrigens nicht mal beim CSD. Wieso sollte es dies im Alltag geben?

Alleine aber vor dem Rechner oder so, klappts auch nicht. Wir müssen unter die Leute. Das macht uns stärker und hilft, mit dem zurechtzukommen, was ansteht.

Es grüßt Euch das Team von der ROSA LÜSTE

Diese Mal meldet sich Markus XXX, 17 Jahre, Wiesbaden

Auf die Praxis kommt es an

Viel habe ich schon von Safer Sex gelesen und gehört, und daher war ich nach meinem Coming-out längere Zeit sehr zurückhaltend, wenn sich mir eine Gelegenheit zu bieten schien, Sex zu haben. Denn: mache ich dann, wenns drauf ankommt, auch alles richtig? Und macht der andere alles richtig?

Und da war einer, der ging mir nicht aus dem Kopf. Er war auch ständig in meiner Nähe, unterhielt sich immer mit mir, sorgte dafür, dass mir niemand anderes zu nahe kommen konnte.

Mit dem wollte ich also das erste Mal erleben. Vielleicht auch einfach nur, weil er da war, weil es mit ihm möglich war.

Und dann war es so weit. Wir hatten die Möglichkeit, in unserer Gartenlaube alleine zu sein. Und so saßen wir dort und begannen, uns gegenseitig zu streicheln.

Und schon kam mein erstes Problem: Soll ich jetzt schon den Pariser drüber ziehen, den ich dabei hatte, und soll ich ihn ihm oder mir drüber ziehen?

Wir küssten uns und fingen dabei an, uns gegenseitig auszu-ziehen. Dann gingen wir rüber zum alten Sofa. Und das gegenseitige Küssen, uns Streicheln, überall wo eine interessante Stelle war, nahm zu.

Konnte ich nun abrechenen und rüber zu meiner Jeans gehen, um den Pariser zu holen? Das war blöd, dass ich ihn nicht gleich mitgenommen hatte. Und ich hatte auch gar keine Lust dazu. Wann war denn die richtige Zeit dazu?

Die feuchte Eichel gegenseitig im Mund zu haben, war ein besonders gutes Gefühl. Und ich wusste ja aus einer Zeitschrift, dass hier die Infektionsgefahr geringer war. Und müssten wir nun vielleicht doch lieber beide den Pariser drüber haben? Ich traute mich, ihn das

zu fragen und er stand auf, und brachte eine kleine Ledertasche mit, in der einige Pariser und eine Plastikflasche mit Gleitcreme drin waren.

Ich dachte mir, man müsste vielleicht sich gegenseitig Folgendes eingestehen:

- ICH HABE LUST MICH MIT DIR GEHENZULASSEN.
- ICH HABE ANGST VON DIR VIELLEICHT INFIZIERT ZU WERDEN.
- ICH WILL NICHT AN AIDS DENKEN MÜSSEN.
- ICH HABE DIR GEGENÜBER SO GUTE GEFÜHLE, DASZ ICH DIR KEIN HIV UNTERSTELLEN KANN.
- BITTE SEI MIR BEHILFLICH!

Weil wir uns nun die Gummidinger gegenseitig drüberzogen, war das keine so starke Unterbrechung, und wir hatten dabei auch viel Spaß. Natürlich ist es eine gewisse Einschränkung, an die mögli-

che Infektion mit einer Krankheit zu denken, wenn man aneinander eine so große Lust empfindet und auch empfinden will.

Wir beschränkten uns an diesem Tag auf „oralgenitalen Verkehr“, und weil es so schnell zwischen uns ging. Ich hätte schon gerne von der glasigen Flüssigkeit von ihm ein wenig gekostet, meinen eigenen Geschmack kenne ich ja schon, doch dies ist auch nicht empfehlenswert, das habe ich gelesen.

Wir besprachen, dass ich die Gartenlaube mit Parisern und Gleitcreme wie auch einigen Handtüchern usw. ausstatten werde und dass wir uns hier öfter treffen wollen.

Und ich will nicht damit anfangen, sogenannte Treue zu verlangen, weil ich nicht wüsste, ob ich sie in bestimmten Fällen selber einhalten wollte und könnte.

Ist der CSD eine politische Macht?

Im Mai/Juni dieses Jahres wurde das unten abgebildete „offizielle Magazin“ von 31 CSD-VeranstalterInnen an den Treffpunkten unserer Szene verteilt. Man findet hier die CSD-Vorhaben dieser 31 Städte und einen Aufruf der VeranstalterInnen, in dem die Politik der Unionsparteien bezüglich unserer Anliegen deutlich kritisiert wird. Der diesjährige CSD ist natürlich im Vorfeld von Wahlen alleine schon ein Politikum.

Jetzt, wo es auf das Ende der diesjährigen CSD-Aktivitäten zugeht und die Wahlen in Bayern und eine Woche später gleichzeitig in Hessen und im Bund vor der Türe stehen, besteht die Möglichkeit, darüber nachzudenken, ob der CSD eine politische Macht darstellt. Die politischen Parteien scheinen es zu glauben, denn sie drängen sich überall in den CSD. Das scheint auf dem 1. Blick eine gute Entwicklung zu sein, denn es signalisiert den Anschein, dass wir gesellschaftlich aufgenommen sind. Es ist schon seit längerer Zeit zu beobachten, dass sich in den politischen Parteien Gruppen finden, die mit Unterstützung ihrer Parteien demonstrativ auf den CSD-Veranstaltungen in Erscheinung traten.

Die Parteien scheinen es irgendwie zu glauben, dass der CSD eine politische Macht darstellt. Sie nutzen ihn jedenfalls in diesem Sinne für ihre Interessen und ihre lesbischen und schwulen AnhängerInnen versuchen dies zur Wahlpropaganda zu nutzen, unabhängig davon, ob deren Politik uns nutzte oder schadete, denn es treten hier nicht nur Parteien auf, die schon immer oder zumindest schon recht lange eine Politik machten, die uns entgegen kam. Es sind auch Parteien darunter, die uns und unsere Anliegen schon jahrelang bekämpft haben und da-

her die Lebensqualität und allzuoft auch das Leben homosexueller Menschen auf dem Gewissen haben. Nicht einmal eine Entschuldigung von diesen Parteien kam in unsere Richtung, im Gegenteil sie machen ihre Politik weiter, wenn auch unauffälliger.

Und besonders ältere Männer unserer Szene standen und stehen mit zusammengekniffenem Mund vor den aufwendigen Unions-Ständen und fragten sich, ob sie lachen oder weinen sollten. Diese Partei hat ihnen seit 1945 ihre Lebensqualität genommen. Die Beibehaltung der Gesetzgebung aus der Nazizeit bis 1969, führten z.B. dazu, dass schwule Männer, die bei Kriegsende aus dem KZ kamen, mit den gleichen Gesetzen von den gleichen Richtern erneut verurteilt wurden. Das war der Anlass für viele Selbstmorde, denn man wollte nicht schon wieder im Gefängnis sein, zum Teil unter den gleichen Wärtern, weil man schwul ist.

Nach 1969 wurde eine mildere Form des § 175 StGB bis 1994 beibehalten und erst durch die Rechtsangleichung zwischen der Bundesrepublik und der DDR, wo es ihn nicht mehr gab, wurde der § 175 StGB abgeschafft.

Was viele Leute nicht wissen, ist, dass die bis 1994 verurteilten Männer immer noch vorbestraft sind, obwohl deren Taten heute nicht mehr straffällig sind.

Und dass die Existenz solcher Gesetze Auswirkungen hat, nicht nur in der Selbstwahrnehmung homosexueller Menschen und der homophoben Menschen bei ihren Übergriffen, sondern im Kulturbereich, in den Medien, im Mietrecht und in vielen anderen Bereichen der Gesellschaft.

Und nun stehen fröhliche junge Männer, seltener auch Frauen mit einem Glas Sekt in

der Hand am CDU-Infostand und kennen keinen Grund, sich zu schämen.

Wir alle wissen jedoch, mit dieser Regierung und Frau Merkel wird es die anstehenden Reformen nicht geben.

Das CSD-Magazin listete auf S. 12 eine „Chronologie eines Rauswurfes“ auf, in dem nur die diesjährigen Maßnahmen der Union gegen unsere Gleichstellung aufgelistet sind, die dazu führten, dass der CSD Berlin die CDU aus dem CSD rausgeworfen hat.

Zumeist ist man tolerant. Nicht rausgeworfen wurde daher die LSU, also die Lesben und Schwule in der Union, da diese ja für unsere gemeinsamen Interessen eintreten. Die nutzten dies, um Wahlkampf für die Union zu machen und den CSD Berlin für den Rauswurf zu kritisieren.

Die 31 Unterzeichner des Aufrufes gehen jedoch an ihrem jeweiligen Ort unterschiedlich mit der Union um. Trotz der Unterschrift unter den Aufruf haben viele Funktionsträger des regionalen CSDs auch CDU-Würdenträger in unterschiedliche Ehren-Funktionen der regionalen CSDs hineingelobt. Das lässt sich wohl damit erklären, dass hier die eigene politische Meinung mit den lesbisch-schwulen Interessen verwechselt wird.

Für den ersten CSD am 13. Juli 2013 in Neumünster hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Philipp Murmann die Schirmherrschaft übernommen, obwohl er die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule ablehnt. „Ich finde die Arbeit der Veranstalter unterstützenswert und habe zugesagt“, erklärte er. „Ein CSD-Schirmherr, der gegen das CSD-Motto ist? Ist ja noch schlimmer als Köln“, meinte ein Leser des Berichtes in Queer.de. Das Motto heißt „Die Mitte ist bunt. Vielfalt heißt gleiche Rechte für alle.“ Damit könne er sich nur bedingt identifizieren, heißt es bei Queer.de. Für die Lesben und Schwulen einer Stadt mittels CSD eintreten zu wollen, macht es notwendig, die Lesben- und Schwulen-



szenen nicht zu brüskieren, gerade dann, wenn die Zusammenhänge derart klar und deutlich sind.

Der CSD scheint für unsere Belange nur bedingt politische Macht zu verkörpern. Der CSD ist nur Ausdruck der Situation, in der wir uns befinden. Das ist zumindest ein großes demonstratives buntes Fest. Das wäre anders, wenn unsere Szene anders wäre.

Die Gleichstellung von schwulen und lesbischen Partnerschaften mit den heterosexuellen Partnerschaften ist nicht alles, aber sie ist ein wichtiger Schritt zur vollständigen Gleichstellung und Akzeptanz von uns und der Lebensart, die wir uns nach Lage der Dinge in diesem Land aufbauen mussten oder konnten.

Der CSD ist per se keine politische Macht, obwohl er durch seine Größe machtvoll wirkt und den VeranstalterInnen vielleicht das Gefühl gibt, sie hätten Macht. Sie haben jedoch um so weniger Macht, als sie einen Teil der Szene brüskieren. Und je mehr sie auf die Parteien zugehen, die eher homophob handeln, um so netter werden sie von denen behandelt.

Aber der CSD ist Spielball und eine Propagandagelegenheit politisch Mächtiger, die ansonsten mit uns und unseren Anliegen machen, was sie für richtig halten. Das interessiert den größten Teil der BesucherInnen ohnehin nicht, weil die gar keine politische Ansprache wollen. Aber wenn die Homophoben glauben, wir hätten Macht, ist das auch gut. Joachim, RoLü



Das Foto auf dieser Seite hat nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Es wurde beim CSD Darmstadt 2012 aufgenommen.



<> suche Sie <>

Lesbische Freundin gesucht, auch Ausländerin, 18 - 48 Jahre, Wohnort egal. Ich bin ledig und sehe gut aus. Ich beantworte alle Briefe mit Adresse, keine SMS, kein PC. **CHIFFRE 0717**



<> suche Ihn <>

Mir ist es wichtig, für jemanden da zu sein, der auch für mich da ist. Er, Anfang 50/181, schlank, sucht aufrichtigen Partner. Treue und Ehrlichkeit sind mir wichtig! **CHIFFRE 0718**

Transexueller - von Mann zur Frau, 35 Jahre, 176/60, hässlich, reisefreudig, aufgeschlossen, romantisch, sucht gleichgesinnten, treuen Partner zw. 46-60 J., mit Herz u. Charakter, für ein gemeinsames Leben. **CHIFFRE 0719**

(0720) Oldie, ges., sportl., schl., nur aktiv, sucht dünnen - schl., ges., led. Youngster, RM Rhein-Main-Gebiet, für alles was wir mögen und neu entdecken. Auch Beziehung gewünscht, nur gay!!! Tel. 0174-1344333 - SMS.

Die Freizeit zusammen genießen u. sich dabei näherkommen. Er, 72/178, sucht einen lieben Mann, zw. 50-70 J., zum Schmusen, Radfahren, Kino, Theater. Bei Sympathie kann auch mehr daraus werden. **CHIFFRE 0721**

Mann, 63/189/90, sucht stark behaarten Mann/Männer für gemeinsame Freizeitgestaltung. **CHIFFRE 0722**

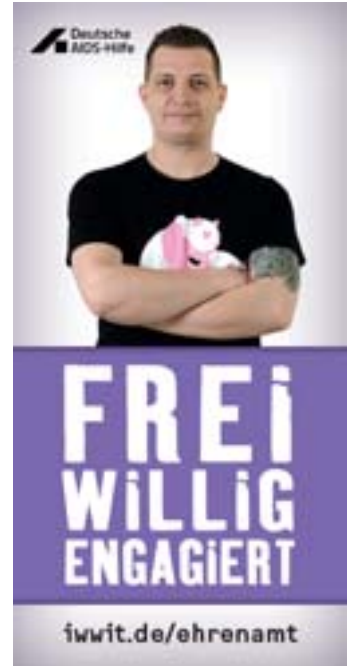
Bin schlank, sportlich, 46 Jahre jung und ich suche dich bis 27 J. für Freundschaft und vielleicht auch mehr. **CHIFFRE 0723**

Suche Straßenbahnfan (Alter egal) für gemeinsame Fahrten in FFM-MZ-DA oder anderen Städten. Bin 64 Jahre alt, 180 cm groß, 106 kg. Wer interessiert sich dafür. Anschließend gemeinsam zum FKK-Bad, Sauna oder nackt bei Dir. Wer tauscht auch Ansichtskarten, Bücher oder alles über Straßenbahnen. Diskret, kein finanzielles Interesse. Nur ernste Zuschrift. **CHIFFRE 0724**

Er, 44/180/85, sucht auf diesem Wege einen Mann zw. 35-50 J. zum Kennenlernen - für eine feste Beziehung. Ich mag Radfahren, Schwimmen, Spazieren. **CHIFFRE 0725**

Ich, André, 1,80, 65 Kilo, 43 Jahre, suche Dich von 59 bis 73jährig. Du solltest homosexuell veranlagt sein und solltest einen saubereren, gepflegten, kräftigen, weichen, wuscheligen Schnäuzer tragen. Suche Dich für gemeinsame Freizeitgestaltung, aus der eventuell mehr entstehen kann. Auch solltest Du ein Auto besitzen. Habe ein Herz und melde Dich bei mir. Du sollst es nicht bereuen. Ich habe das Alleinsein ohne Partner satt. **CHIFFRE 0726**

Schwanz sucht Mund, Mund such Schwanz **CHIFFRE 0727**



Er, Anfang 40, schlank, sucht vollbärtigen, behaarten, schlanken bis mittelkräftigen Ihn, der für die Freizeit zu haben ist. FKK, Reisen, Wandern etc. bis 55. Alles kann, nichts muss. **CHIFFRE 0728**

Boy, 36/173/80, mit Interesse an Kultur u. Theater, fit in Haus- u. Gartenarbeit, sucht einen gerne älteren, selbstbew. Ihn zw. 40-80 J. für eine feste Partnerschaft. **CHIFFRE 0729**

<> mixed <>

Lust auf einen lesbisch-schwulen Freundeskreis für Kennenlernen, Musik hören, Film Gucken, offene Gespräche und gemeinsames Engagement? Dann Ruf an unter 0611/377765 oder schreibe an uns über **CHIFFRE 0730**



meine Kleinanzeige	LUSTBLÄTTCHEN
Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:	
suche Sie <input type="checkbox"/>	suche Ihn <input type="checkbox"/>
mixed <input type="checkbox"/>	gewerblich <input type="checkbox"/>
kostenlos	kostenlos
kostenlos	für 10 Euro
Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:	

Der Anzeigentext lautet:	
Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)	

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.

Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de